

## Externe Schulevaluation Schuleinheit Zentrum Bericht an die Eltern



Die Schuleinheit Zentrum – Kirchmatt, Burgbach, Hänggeli, Gimenen, Daheim, Grünring – erhält alle vier bis fünf Jahre durch die Fachstelle Externe Schulevaluation der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug eine fachliche Aussensicht in Bezug auf die Unterrichts- und Schulqualität.

Das Evaluationsteam stützt sich in der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen. So werden im Vorfeld Dokumente (Schulportfolio) der jeweiligen Schuleinheit analysiert und Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie Schulleitung schriftlich befragt. Anlässlich der Evaluationstage vor Ort finden mündliche Befragungen sowie zahlreiche Beobachtungen (Unterricht, Pause) statt. Im Rahmen der externen Schulevaluation werden nicht die einzelnen Lehrpersonen beurteilt, sondern die Schule als Ganzes.

Aufgrund personeller Ausfälle innerhalb der Fachstelle Externe Schulevaluation wurde die Evaluation der Schuleinheit Zentrum nach Rücksprache mit den beiden Schulleitungspersonen sowie dem Rektor der Stadtschulen Zug in reduzierter Form durchgeführt. Sowohl Unterrichtsbeobachtungen, Beobachtungen auf dem Schularreal wie auch Interviews mit den Schülerinnen und Schülern fielen weg. Die mündliche Befragung der Lehrpersonen wurde nicht in Interviewgruppen, sondern in einer Grossgruppenveranstaltung konzipiert.

Da sich die Evaluation auf Dokumentanalysen, schriftliche Befragungen, Gruppeninterviews und einer Grossgruppenveranstaltung mit Lehrpersonen beschränkt, sind die Aussagen zur Evaluation nicht vergleichbar mit der Berichterstattung zur Evaluation aus dem Schuljahr 2012/13. Sowohl in der Schuleinheit Kirchmatt wie in der Schule Burgbach wurden in den letzten 6-8 Jahren viel in die Weiterentwicklung des Unterrichts investiert. Stichworte sind hier "Grundsätze von Beurteilen & Fördern", "Eigenverantwortliches Lernen", "Umgang mit Binnendifferenzierung", "Lernprozesse dokumentieren und steuern". Diese Qualitäten konnten in der reduzierten Form der Evaluation nicht gezeigt werden, und Aussagen dazu fehlen demzufolge in der Berichterstattung der Fachstelle.

Die Schuleinheiten Kirchmatt und Burgbach wurden auf Beginn des Schuljahres 2018/19 zur neuen Schuleinheit Zentrum zusammengeführt und einer Co-Leitung übergeben. Nach einem halben Jahr fand bereits die Evaluation statt. Es war vorauszusehen, dass dabei Gemeinsames und Unterschiedliches, Trennendes und Verbindendes zu Tage treten. Der gemeinsame Weg der Schuleinheit Zentrum wurde durch die Co-Leitung umsichtig angegangen. Die Schulleiterin und der Schulleiter verzichteten teilweise bewusst auf "verfrühte gemeinsame Verbindlichkeiten". Der Prozess der Zusammenführung wird in der kommenden Zeit in angemessenem Tempo kontinuierlich weitergeführt.

Im vorliegenden schriftlichen Bericht liefert die Fachstelle der Schuleinheit Zentrum Ergebnisse zu den Qualitätsbereichen [Unterricht](#), [Schulkultur](#), [Schulführung](#). Sie benennt Stärken und gibt Entwicklungshinweise. Dies hilft der Schuleinheit Zentrum, den Ist-Zustand der eigenen Qualitätsentwicklung zu verstehen und bestimmte Problemfelder und Anliegen fundiert anzugehen.

Für die neu geschaffene Schuleinheit Zentrum hat die Fachstelle nur einen Bericht verfasst. Die Ergebnisse und Entwicklungshinweise betreffen also alle Schulhäuser der Schuleinheit Zentrum. So können sich alle Beteiligten im "selben Boot" fühlen.

## Zeitlicher Ablauf der Evaluation

### Durchführung

- Schriftliche Vorbefragungen bei 16. November – 07. Dezember 2018
  - Eltern
  - Schülerinnen, Schülern
  - Lehrpersonen, Schulleiterin und Schulleiter
- Vorgesehene Evaluationstage – 15. / 17. / 22. / 23. Januar 2019  
nicht stattgefunden

## Datenerhebung

Dokumentenanalysen	Schuldokumentation	√
Schriftliche Befragungen	Eltern	41%
	Schülerinnen, Schüler	96%
	Lehrpersonen / Schulleiterin / Schulleiter	100%
Beobachtungen	Unterrichtsbeobachtungen	nicht stattgefunden
	Rundgang mit Schulleitung	nicht stattgefunden
	Beobachtungen auf Schularal	nicht stattgefunden
Gruppeninterviews	Eltern (Anzahl ca. 20 Personen)	1
	Schulleiterin, Schulleiter (2 Personen)	1
	Steuergruppe (7 Personen)	1
Grossgruppenveranstaltung	Lehrpersonen (60 Personen)	1

## Unterrichtsqualität

### Ergebnisse aus schriftlichen Befragungen, Gruppeninterviews und Grossgruppenveranstaltung

Klassenführung	<p>Die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen der Schuleinheit Zentrum. Als positive Eigenschaften ihrer Lehrpersonen werden humorvoll, nett, hilfsbereit, gerecht und fair genannt.</p> <p>Die Erziehungsberechtigten bestätigen sowohl mündlich wie schriftlich ihr Kind gehe gerne in den Kindergarten oder zur Schule und fühle sich wohl dort. Lehrerinnen und Lehrer werden in den ergänzenden Bemerkungen als kreativ, engagiert und lösungsorientiert bezeichnet.</p> <p>In der mündlichen Befragung stellen die Eltern bezüglich Klassenführung, Unterrichtsgestaltung oder Unterrichtsmethoden Unterschiede zwischen den Lehrpersonen fest.</p> <p>Den Schülerinnen und Schüler ist klar, sich an die Regeln in der Klasse zu halten. Die Eltern beschreiben mündlich den Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander als anständig und respektvoll.</p>
Aufbau eigenverantwortlichen Lernens	<p>Sämtliche Lehrpersonen attestieren sich in der Online-Erhebung, in ihrem Unterricht auf eine Balance zwischen Instruktion und selbstständigem Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zu achten. Mit wenigen Ausnahmen geben sie an, den Unterricht</p>

<p>Klarheit und Wirkungsorientierung / Beurteilen und Fördern B&amp;F</p>	<p>so zu organisieren, dass die Kinder ihre Lernprozesse zunehmend selber steuern können.</p> <p>Seitens der Erziehungsberechtigten wird das eigenverantwortliche Lernen sowohl mündlich wie auch schriftlich teilweise kritisch beurteilt. Es werde zu sehr auf Selbstständigkeit gesetzt, meinen einige Eltern. Ihre Kinder seien zu jung, um gezielt zu wählen, was sie üben möchten. Besser wäre es, die Kinder zu sinnvollen Lernstrategien hinzuführen.</p> <p>Die Resultate der schriftlichen Erhebungen zeigen, dass an der Schuleinheit Zentrum zielorientiert gearbeitet wird. Die allermeisten Schülerinnen und Schüler geben an, die Lernziele in allen Fächern zu kennen. Die Erziehungsberechtigten bejahen ebenso, Einblick in die Lernziele ihres Kindes nehmen zu können. Auch schätzen die Eltern und Kinder die Beurteilung der Leistungen durch die Lehrpersonen als gerecht ein. Die Schülerinnen und Schüler melden weiter, im Unterricht über genügend Übungsmöglichkeiten zu verfügen. Ebenfalls lernen sie, darüber nachzudenken, wie gut sie gearbeitet haben. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen bestätigt denn auch, die Kinder bezüglich Reflexionsfähigkeit zur fördern.</p> <p>Insgesamt zeigen die Äusserungen aus den unterschiedlichen Befragungen, dass die kantonalen Vorgaben bezüglich Beurteilen und Fördern B&amp;F umgesetzt werden.</p>
<p>Umgang mit Heterogenität</p>	<p>Die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler geben an, von ihrer Lehrperson genau richtig unterstützt zu werden. Die Lehrpersonen sind der Überzeugung, die Kinder den Lernvoraussetzungen entsprechend zu fördern. Von den Erziehungsberechtigten bestätigen dies vier Fünftel.</p> <p>Mündlich beschrieben Lehrpersonen unterschiedliche Angebote zur Binnendifferenzierung. So sei beispielsweise der Lernstoff differenziert nach Kernstoff, Zusatzstoff und Zündstoff oder man arbeite mit Plänen sowie Werkstätten.</p> <p>Die Lehrpersonen erleben die Zusammenarbeit mit den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP) in der Regel als entlastend. Die Rollen von Lehrperson und SHP innerhalb einer optimalen Förderung der Kinder werden reflektiert. Gemeinsam wird nach Lösungen bei schulischen Problemen gesucht. Im Allgemeinen ist der Unterricht so angelegt, dass die SHP spezifisches heilpädagogisches Fachwissen einbringen können. Die Lehrpersonen betonen mündlich, Grundlage einer erfolgsversprechenden Zusammenarbeit sei, dass es zwischenmenschlich funktioniere. Alle Beteiligten zeigten ein hohes Engagement zugunsten des Kindes, man tausche sich regelmässig aus, ziehe am gleichen Strick. Es sei aber nicht einfach allen Ansprüchen gerecht zu werden.</p>

## Schulkultur

### Ergebnisse aus schriftlichen Befragungen, Gruppeninterviews und Grossgruppenveranstaltung

Schulgemeinschaft	<p>Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an ihrem Standort der Schuleinheit Zentrum. Die Lehrpersonen sind freundlich zu allen Kindern.</p> <p>Unterlagen aus der Schuldokumentation belegen, dass Partizipation der Schülerinnen und Schüler an der Schuleinheit Zentrum etabliert ist. Sowohl an der Schule Burgbach wie auch an der Schule Kirchmatt sind Klassenräte installiert, ebenso je ein Schulparlament.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen schätzen die momentanen Mitwirkungsmöglichkeiten der Kinder am Schulleben als sinnvoll ein.</p> <p>Die Lehrpersonen fühlen sich ebenfalls wohl in ihrem Kollegium. Der Umgang untereinander ist respektvoll und wohlwollend. Probleme werden fair angesprochen. Die Lehrpersonen loben die Co-Schulleitenden als kompetent, unterstützend, strukturiert und klar. Positiv bewerten die Lehrpersonen auch die gemeinsamen Anlässe an den diversen Schulstandorten.</p>
Zusammenarbeit mit Eltern	<p>Die Lehrpersonen begegnen den Erziehungsberechtigten mit Respekt und Wohlwollen. Die Eltern fühlen sich als wichtige Schulpartner wahrgenommen und zeigen sich in hohem Mass mit der Schule ihres Kindes zufrieden. Mehrfach bedanken sie sich in den Anmerkungen zur Onlinebefragung bei einzelnen Lehrpersonen für die grandiose Arbeit sowie für die Durchführung von gemeinsamen Anlässen während des Schuljahres. Ihr Kind fühle sich absolut wohl an seinem Schulstandort.</p> <p>Die Gesprächs- und Kontaktbereitschaft der Lehrpersonen mit den Erziehungsberechtigten wird mündlich wie schriftlich unterschiedlich geschildert. Während bei den einen Lehrpersonen regelmässige Information über Lerninhalte, Ziele, Themen und Termine dazugehöre, sei dies bei anderen kaum der Fall. Seitens der Lehrpersonen wird der Grossteil der Elternarbeit als sehr positiv beurteilt. Man habe zahlreiche erfreuliche Begegnungen mit Eltern.</p> <p>Interessierte Eltern haben an der Schuleinheit Zentrum die Möglichkeit, sich in den verschiedenen Eltern-Lehrpersonen-Gruppen (ELG) zu engagieren.</p>
Arbeit im Unterrichtsteam	<p>Die Unterrichtsteams sind stufenweise über alle Standorte der Schuleinheit Zentrum hinweg organisiert. Die Zusammenarbeit erfolgt praxisbezogen respektive transferorientiert.</p> <p>In der Befragung geben die meisten Lehrpersonen an, die Vorgaben zur Unterrichtsteamarbeit sinnvoll zu finden und empfinden die Unterrichtsteamarbeit als bereichernd.</p>



Schulinterne Zusammenarbeit / kooperative Unterrichtsentwicklung	In punkto schulinterne Zusammenarbeit bzw. kooperativer Unterrichtsentwicklung ist die Schuleinheit Zentrum in einer Phase, in welcher vieles aufgrund der Umstrukturierung ausprobiert und neu geregelt werden muss. Den Lehrpersonen ist klar, dass sich wieder ein gemeinsames pädagogisches Verständnis entwickeln soll. Auch von der Elternseite her wird der Wunsch nach Orientierungspunkten an der Schule eingebracht. Insgesamt wünschen sich die Eltern einheitlichere Regelungen beispielsweise zu den Hausaufgaben, der Handhabung von Lernzielen oder zu Rahmenbedingungen für Klassenlager.
--	---

## Ergebnisse Schulführung

### Ergebnisse aus schriftlichen Befragungen, Gruppeninterviews und Grossgruppenveranstaltung

Organisation, Information	Aufgrund der Neustrukturierung der Schuleinheit Zentrum kam es zu Veränderungen in der Schulleitung. Personalführung und einzelne Ressorts wurden adaptiert. Im Allgemeinen finden sich die Lehrpersonen gut zurecht im neuen Co-Führungsmodell.  Die Eltern fühlen sich gut über schulische Belange, die sie betreffen, informiert. Sie wissen auch, wer für ihre schulischen Anliegen zuständig ist und an wen sie sich diesbezüglich wenden können.
Schul- und Unterrichtsentwicklung	Bedingt durch die Neustrukturierung ist die Schuleinheit Zentrum in einigen Bereichen der Schul- und Unterrichtsentwicklung noch in der Findungsphase. Als positiv erwähnen die Lehrpersonen die Arbeit der Steuergruppe, welche ein gutes Instrument sei, um die Schulleitung zu entlasten und die Schul- und Unterrichtsentwicklung voranzutreiben.

## Fazit und Entwicklungshinweise der Fachstelle

### Perlen / Stärken

- Eine offensichtliche Stärke liegt im Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Die Kinder fühlen sich wohl in ihren Klassen und auch an ihrem Schulstandort.
- Eine weitere Perle sind die vielfältigen Anlässe, die in allen Schulhäusern respektive Kindergärten stattfinden.
- Daran reiht sich eine nächste Perle, nämlich jene der Elternzufriedenheit. Die Eltern fühlen sich von der Schule als wichtige Partner ernst genommen.
- Eine Perle aus Sicht der Lehrpersonen sowie der Schulleitung ist das grosse Engagement der Eltern. Die Eltern wollen vor allem das Beste für ihr Kind.
- Das Wohlbefinden der Lehrpersonen in ihren Teams ist eine weitere Perle. Die Lehrpersonen schätzen die konstruktive Zusammenarbeit, den wertschätzenden Umgang und eine gewisse Autonomie vor Ort.
- Auch fühlen sich die Lehrpersonen von ihren Schulleitenden kompetent geführt und unterstützt. Die Steuergruppe leistet ebenfalls tolle Arbeit.

### Entwicklungshinweis

- Sich über die Stärken freuen und ihnen Sorge tragen

## Kind steht im Zentrum

- An der Schuleinheit Zentrum steht das Kind im Zentrum. Unterschiedliche Kulturen von Elternhäusern und von Kindern prallen aufeinander. Da sind teilweise hohe Ansprüche und Forderungen von Eltern. Integration und differenzierte Förderung müssen gleichermaßen geleistet werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten dazu in Stufen- oder Fachteams zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Die Entlastung durch diese Zusammenarbeit wird nicht von allen Lehrpersonen gleichermaßen gesehen. Klar ist, dass stets der Lern- und Laufbahnerfolg des einzelnen Kindes im Fokus steht.
- Die Lehrpersonen an den verschiedenen Standorten und auf verschiedenen Stufen setzen unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Arbeit. So gibt es Unterschiede in Bezug auf die Hausaufgabenpraxis, die Beurteilungen, das Mass an verlangter Eigenverantwortung, an das Einhalten von Regeln u.a. Der Wunsch nach Orientierungspunkten und Verbindlichkeiten wurde von Erziehungsberechtigten und teilweise auch von Lehrpersonen eingebracht.

## Entwicklungshinweise

- Notwendigkeit gemeinsamer Absprachen und Vereinbarungen klären
- Rahmenbedingungen erarbeiten, welche Kindern, Eltern und Lehrpersonen Sicherheit und Orientierung im Schul- und Unterrichtsalltag geben

## Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Schulinterne Zusammenarbeit sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung verlaufen an der Schuleinheit Zentrum in vielfältiger Weise. Mit der Schaffung der neuen Schuleinheit Zentrum ist man in einigen Bereichen noch in einer Aufbruch- und Findungsphase.
- Bis heute wurden strukturelle Veränderungen bereits gut aufgegleist. Verunsicherungen konnten von den Schulleitenden aufgefangen werden.
- Für die Zukunft wird es nötig sein, verbindliche Eckwerte abzuleiten, die von allen akzeptiert und getragen werden.

## Entwicklungshinweise

- Den eingeschlagenen Weg als neue, gemeinsame Schuleinheit kontinuierlich weitergehen
- Klären, welche Schwerpunkte in der Schul- und Unterrichtsentwicklung für alle wichtig sind und wo interessengeleitet weitergearbeitet werden kann

## Massnahmenplan der Schuleinheit Zentrum

Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und Entwicklungshinweise aus dem schriftlichen Bericht der kantonalen Fachstelle verfasst die Schuleinheit Zentrum einen Massnahmenplan. Dieser wird vorerst intern durch den Rektor der Stadtschulen Zug genehmigt und der Schulkommission zur Einsichtnahme vorgelegt. Anschliessend erfolgt die Übergabe an das Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug.

## Ein Wort des Dankes

Das Rektorat der Stadtschulen bedankt sich bei allen Beteiligten der Schuleinheit Zentrum für ihre wertvolle pädagogische Arbeit. Die Ergebnisse aus den Gruppeninterviews und der Grossgruppenveranstaltung zeigen ein positives Gesamtbild. Aufgabe der Schuleinheit ist es, die Qualitätsbereiche Unterricht, Schulkultur und Schulführung weiterhin sorgfältig im Auge zu behalten und die vorgeschlagenen Entwicklungshinweise wirkungsvoll umzusetzen.

Das Rektorat spricht auch dem Team der Externen Schulevaluation des Kantons Zug unter der Leitung von Johannes Furrer – mit den Evaluatorinnen Karin Vorarburg, Monika Wey und dem Evaluator Ivo Felix – seinen Dank aus für die sorgfältige Arbeit und die erkenntnisreichen Hinweise zur Schulqualität der Schuleinheit Zentrum.

Über die Ergebnisse aller Schulen der Stadt Zug wird die Öffentlichkeit im Herbst 2019 informiert.

Stadtschulen Zug  
Rektor

September 2019